

Verfasserin: Karolin Komainda
E-Mail: komainda@uni-bonn.de
Matrikelnummer: 1962041
Betreuer: Dr. Jan Glatter
Bearbeitungszeitraum: ca. Mai – September 2014

Exposé zur Diplomarbeit

Gentrification in polnischen Städten – eine Literaturanalyse und das Beispiel Krakau

Hintergrund und Forschungsinteresse

Das Phänomen der Gentrification wurde erstmals von der britischen Soziologin Ruth Glass benannt und als ein Prozess beschrieben, dessen wesentliche Merkmale eine „ökonomische und bauliche Aufwertung heruntergewirtschafteter Häuser“ (Holm 2012) sind, und in deren Folge eine Verdrängung der statusniederen durch eine statushöhere Bewohnerschaft erfolgt. Diese Entwicklung beobachtete sie zuerst im Jahre 1964 im Londoner Stadtteil Islington. Das Phänomen der Gentrification hat sich seitdem zu einem zentralen Forschungsobjekt insbesondere der (Stadt-)Geographie und der Stadtsoziologie entwickelt (Holm 2012).

Nach nunmehr 50 Jahren Gentrification-Forschung kann man zurückblickend zusammenfassen, dass sich dieser Prozess als ein höchst kontrovers diskutiertes Phänomen in der Stadtentwicklung darstellt und in der bisherigen Literatur finden sich mittlerweile unzählige wissenschaftliche Arbeiten dazu.

Deutlich wird, dass in den letzten vier Jahrzehnten eine Abkehr von der klassischen Definition der Gentrification stattgefunden hat. Die Gründe und Erklärungsansätze für den Prozess werden in aktuellen Beiträgen divers diskutiert.

Die Wissenschaftler stimmen weitgehend darüber ein, dass der klassische Gentrificationprozess durch eine Vielzahl von Modifikationen beeinflusst wird. Es gibt räumliche, städtebauliche und verlaufsbezogene Modifikationen, sog. „Mutationen der Gentrification“ (HOLM 2010).

Die Initiatoren für diese Arbeit stellen die räumlichen Modifikationen dar. Die beiden Amerikaner Jason Hackworth und Neil Smith beschreiben die historische Entwicklung der Gentrification als sog. „Wellen der Gentrification“, d.h. als größere historische Aufwertungszyklen, und „wollen [...] eher die allgemeine Ausbreitung des Gentrification-Phänomens erklären“ (HOLM 2010: 101). Gentrification erfährt eine zunehmende Internationalisierung und die Aufwertungsprozesse „seien nicht länger auf westeuropäische und nordamerikanische Metropolen beschränkt, sondern haben längst einen globalen Maßstab erreicht“ (HOLM 2010: 101). In den letzten Jahren wurden zahlreiche Forschungsstudien zu Aufwertungsprozessen in osteuropäischen Städten (vor allem Budapest und Prag), in Japan, in der Türkei (Istanbul) oder auch in Brasilien und Dänemark (HOLM 2010) durchgeführt.

Die angesprochenen, osteuropäischen Aufwertungsprozesse werden auch bereits in Polen beobachtet. Dies wird anhand vorhandener, wissenschaftlicher Studien deutlich. Da es sich kaum um englisch- und deutschsprachige Studien handelt, spielt das Thema der Gentrification in polnischen Städten eine eher untergeordnete Rolle in der internationalen Gentrification-Forschung und hierzulande auch in deutschen Fachkreisen. Mit der geplanten Arbeit soll die „Sprachbarriere“ überwunden und auf diese Weise der Zugang zur Gentrification in Polen ermöglicht werden.

Zielsetzung der Arbeit

Das Ziel der Arbeit spaltet sich in zwei Teilziele: zum einen ist es zunächst erforderlich, einen allgemeinen Überblick zum Thema Gentrification in Polen zu erarbeiten. Zum anderen werden Aufwertungsprozesse in der südpolnischen Großstadt Krakau betrachtet.

Zu beiden Teilzielen wird, soweit es die Literatur ermöglicht, vorzugsweise folgenden Forschungsfragen nachgegangen:

1. Erarbeitung wesentlicher Aspekte der Gentrificationprozesse in Polen

- Wie umfangreich ist bereits der Forschungsstand zur Gentrification in Polen?
- Wie ist das allgemeine Verständnis zur Gentrificationforschung? Gibt es Besonderheiten, vor allem aufgrund der postsozialistischen Stadtentwicklung in Polen?
- Seit wann und wie vollzieht sich der Prozess in Polen? Wo werden von den bereits existierenden Forschungsstudien räumliche Schwerpunkte der Aufwertung lokalisiert?

2. Identifizierung und genauere Betrachtung von Aufwertungsquartieren in Krakau, die von Gentrification bereits betroffen sind, insbesondere Krakau-Kazimierz:

- Wie stellt sich das Aufwertungsphänomen ganz speziell in Krakau dar? Welche Stadtteile in Krakau sind von Gentrification betroffen?
- Welche zukünftigen Entwicklungen lassen sich für Krakau eventuell prognostizieren?
- Wie stellt sich der Aufwertungsprozess in den Medien dar und wie wird auf Gentrification reagiert, seitens der Regierung, der Stadtgeographen/Stadtsoziologen und der unmittelbar Betroffenen?

Diese Fragen sollen im Mittelpunkt der Arbeit stehen, wobei nicht auszuschließen ist, dass diese im Verlauf der Auseinandersetzung mit den Literaturquellen modifiziert und um weitere Fragen erweitert werden.

Methodische Vorgehensweise

Der Umgang und die Auseinandersetzung mit angemessenen Literaturquellen stellen den methodischen Kern der Diplomarbeit dar.

Im ersten Schritt soll auf Grundlage einer umfassenden Recherche nach wissenschaftlicher Literatur diese entsprechend aufbereitet werden, um einen guten Überblick über die nationale Gentrification-Debatte in Polen zu erhalten. Von diesem Überblick ausgehend soll weitere Literatur recherchiert werden, die Gentrification in der polnischen Großstadt Krakau behandelt.

Neben der Recherche nach wissenschaftlichen Arbeiten, sollen auch mediale Berichterstattungen miteinbezogen werden, wie z.B. Zeitungsartikel. Je nach Möglichkeit ist es durchaus denkbar mit Experten und Personen in Kontakt zu treten, die entsprechende Forschungsstudien zur Gentrification durchführen oder durchgeführt haben. Es ist auch denkbar, Experten in Krakau vor Ort zu interviewen und nebenbei eigene Eindrücke zu sammeln, diese entsprechend aufzubereiten und in die Arbeit zu integrieren.

Zeitplan

Mai '14	Literaturrecherche, Gliederungsentwurf, ggf. in Kontakt treten mit Experten
Juni – Juli '14	Literaturrecherche, Beginn der Niederschrift, ggf. Durchführung von Experteninterviews in Krakau
August - September '14	Abschlussphase: Fertigstellung der Diplomarbeit, Korrekturlesen

Bisherige Literaturliste

HEFFNER, K. (2011): Rewitalizacja, gentryfikacja i problemy rozwoju małych miast. Warszawa.

HOLM, A. (2010): Townhouses, Urban Village, Car Loft. Berliner Luxuswohnanlagen als „dritte Welle“ der Gentrification. IN: Geographische Zeitschrift, H. 2, S. 100-115.

HOLM, A. (2012): Gentrification. IN: ECKARDT, F. (Hrsg.): Handbuch Stadtsoziologie. S. 661-686.

JADACH-SEPIOŁO, A. (2009): Gentryfikacja w kontekście rewitalizacji. IN: ZBOWOROWSKI, A. (Hrsg.): Demograficzne i społeczne uwarunkowania rewitalizacji miast w Polsce. S. 125-135.

JADACH-SEPIOŁO, A. (2009): Wpływ gentryfikacji na zachowanie tożsamości miejsca. IN: GUTOWSKI, B. (Hrsg.) Fenomen genius loci. Tożsamość miejsca w kontekście historycznym i współczesnym. S. 41-50.

Abrufbar unter: http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/1876/1/Gutowski_Genius_loci_2009.pdf

KORTUS, B. u. A., ZBOROWSKI (1998): Krakau in den 90er Jahren. IN: Geographische Rundschau, H. 1, S. 30-34.

RAZOWSKA, M. (2012): Sygnał ostrzegawczy dla krakowskiego Kazimierza.

Interview mit Monika Murzyn-Kupisz und ihre persönliche Sicht zur Entwicklung des Krakauer Stadtteils Kazimierz.

Abrufbar unter:

http://krakow.gazeta.pl/krakow/1,44425,14520552,Sygnal_ostrzegawczy_dla_krakowskiego_Kazmierza.html

SPOHN, E. (2009): The Transformation of Kazimierz.

Zeitungsartikel zu Krakau-Kazimierz.

Abrufbar unter: <http://www.krakowpost.com/article/1408>